

befommen hatte, war ihm die Allerschlimmste gewesen. Wer ihm, wenn er unartig war, recht drohen wollte, der brauchte nur zu sagen: „Frischen, du mußt wieder in die Theeegesellschaft!“

Drittes Kapitel.

Das Unglück kommt in's Haus.

Wir kehren zu unserer Familie zurück, zu unserem Vater und seinen drei Kindern, Elisabeth, Fritz und Marthchen.

Eines Tages hatten die beiden ältesten an der Fährre länger auf den Vater warten müssen. Als er endlich kam, sah er ernst, beinahe traurig aus. „Fehlt dir was, lieber Mann?“ fragte die Mutter.

„Nichts, meine Gute,“ antwortete er, „ich bin frisch und gesund. Wir haben aber diesen Nachmittag eine schwere Arbeit vor: der Thurm am Rathhaus soll ausgebeffert werden und wir fangen noch heute mit dem Gerüste an; dazu paßt freilich das neblige Wetter sehr schlecht!“ Der Vater war Zimmermann, mußte aber auch die Arbeiten des Dachdeckers übernehmen, wenn ein solcher fehlte.